

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 220.

Mittwoch den 20. September

1865.

Zwei Tage aus dem Leben Friedrich's des Großen.

(Nach einer Aufzeichnung Gleim's von H. Fröhle.)

(Schluß.)

„Das kann nicht sein! Gebt mir den Tubum noch einmal her. — Ja, ja! es ist doch wahr! Aber was ist das andere für ein Thurm?“

„Ihro Majestät, es ist Havelberg.“

Jetzt rief der König heiter inmitten seiner Schöpfungen aus: „Na, kommt Alle her!“ und der Oberamtmann Fromme, der Amtsrath Clausius, der Bauinspector Menzelius umringten ihn.

„Hört einmal,“ fuhr der König fort, „hört einmal, der Fleck Bruch hier links soll auch noch urbar gemacht werden, und was hier rechts liegt, ebenfalls, soweit als der Bruch geht. Was steht für Holz darauf?“

„Esen und Eichen, Ihro Majestät.“

„Na! die Esen können gerodet werden und die Eichen können stehen bleiben; die können die Leute verkaufen oder sonst nützen. Wenn's urbar ist, da rechne ich so 300 Familien und 500 Stück Rülbe; nicht wahr?“

Alle Anwesenden schwiegen. Endlich wagte sich Fromme mit einem bescheidenen: „Ja, Ihro Majestät, vielleicht!“ hervor.

„Hört mal,“ sprach der König, „Ihr könnt mir sicher antworten: es werden mehr oder weniger Familien; das weiß ich wohl, daß man das so ganz genau sogleich nicht sagen kann. Ich bin nicht dagewesen, kenne das Terrain nicht; sonst versteh' ich's so gut wie Ihr, wie viele Familien angelegt werden können.“

„Ihro Majestät,“ sagte der Bauinspector Menzelius, „das Luch ist aber noch in großer Gemeinschaft.“

„Das schadet nichts,“ antwortete der König, „man muß eine Vertauschung machen, oder ein Aequivalent dafür geben, wie sich's am besten thun läßt. Umsonst verlang' ich's nicht.“

Hierauf wandte er sich insbesondere zum Amtsrath Clausius und sprach: „Na! hört mal, Ihr könnt's an meine Kammer schreiben, was ich will urbar gemacht haben; das Geld dazu geb' ich!“

Dem Oberamtmann Fromme ertheilte er nun den Auftrag: „Und Ihr geht nach Berlin und sagt es meinem Geheimen Rath Michaelis mündlich, was ich noch will urbar gemacht haben!“

Der König setzte sich jetzt in den Wagen und fuhr den Berg hinunter. Es wurde umgespannt. Der Oberamtmann Fromme, welcher bis an die Stöllenschen Berge hatte mitreiten sollen, erhielt nun die Erlaubniß umzukehren. Der Amtsrath Clausius begleitete den König bis nach Rathenow, wo dieser im Bachthause logirte. Der König speiste hier mit dem Oberstlieutenant von Bachhoff von den Karabiniers. Er war ungemein heiter und von seinen sehr bedeutsamen Tischgesprächen hat Bachhoff später erzählt, daß Friedrich gesagt habe:

„Mein lieber Bachhoff! ist Er lange nicht in der Gegend von Fehrbellin gewesen, so reise er hin! Die Gegend hat sich ungemein verbessert. Ich bin seit langer Zeit nicht mit solchem Vergnügen gereist. Ich nahm die Reise mir vor, weil ich keine Neuue hatte, und es hat mir so sehr gefallen, daß ich gewiß wieder künftig mir solche Reisen vornehmen werde!“

„Hör' Er mal, wie ist es Ihm ergangen im letzten Kriege?*) Vermuthlich schlecht! Ihr habt in Sachsen auch nichts ausgerichtet. Das

*) Im Frühjahr 1778 war Friedrich II. zum bairischen Erbfolgekrieg ausgerückt, den der Friede zu Teschen definitiv beendigte. Dieser Friede war am 13. Mai 1779, also nicht viel länger als zwei Monate vor der Reise des Königs, abgeschlossen.

macht, wir haben nicht gegen Menschen, sondern gegen Kanonen gekämpft! Ich hätte können was ausrichten, allein ich hätte mehr als die Hälfte meiner Armee aufgeopfert und unschuldig Menschenblut vergossen. Aber dann wäre ich werth gewesen, daß man mich vor die Fährdelwache gelegt und mir einen öffentlichen Product gegeben hätte! Die Kriege werden fürchterlich zu führen.“

„Das ist sehr rührend aus dem Munde eines großen Monarchen zu hören,“ sagte der Oberstlieutenant von Bachhoff, und Thränen kamen dem alten Soldaten in die Augen.

Sodann erging sich der König in folgenden köstlichen Erinnerungen:

„Von der Schlacht bei Fehrbellin bin ich so orientirt, als wenn ich selbst dabei gewesen wäre! Als ich noch Kronprinz war und in Ruppin stand, da war ein alter Bürger, der Mann war schon sehr alt, der wußte die ganze Bataille zu beschreiben und kannte den Wahlplatz sehr gut; einmal setz' ich mich in den Wagen, nahm meinen alten Bürger mit, welcher dann mir Alles zeigte, so genau, daß ich sehr zufrieden war mit ihm. Als ich nun wieder nach Hause reiste, dacht' ich: Du mußt doch Deinen Spaß mit dem Alten haben! Da frag' ich ihn: Vater, wißt Ihr denn nicht, warum die beiden Herren sich mit einander gestritten haben? „O ja, Ihro Königliche Hoheiten, dat will ic' Se wohl seggen. Als unse Kurfürste is jung gewest, hät he in Utrecht studert, und da ist de König von Schweden as Prinz oft gewest. Da hebben nu de beede Herren sic' verdrönt, hebben sic' in den Haaren gelegen, und dit is nu de Picke davon!“

Es wird versichert, daß Friedrich in der That so den Dialekt nachgeahmt habe. Er wurde jedoch bei Tafel so müde, daß er einschliefe.

Bis hieher gehen unsere Nachrichten von einer jener merkwürdigen Reisen des großen Königs, deren nicht allein die Anekdote, sondern auch das deutsche Volksmärchen sich bemächtigt hat.

Dante-Gesellschaft.

* Das Dresd. Journ. berichtet von einer Zusammenkunft deutscher Gelehrten, die am 13. und 14. d. Mts. in Dresden stattgefunden hat und welcher wir in unserem Blatte zu gedenken haben, weil von den Theilnehmenden — abgesehen von den eigentlichen Dresdnern — die größte Zahl unserer Stadt angehört. Es handelte sich um die Pflege und die Verbreitung der Kenntniß des großen Dichters unter den Gebildeten Deutschlands. Zu diesem Behufe wurde eine Dante-Gesellschaft gegründet, zu deren Vorstehern zwei Hallenser, als Präsident Geh. Rath Prof. Dr. Witte, als Schriftführer Dr. Böhmmer, gewählt worden sind und deren Protectorat der König Johann von Sachsen, bekanntlich einer der bedeutendsten Dantekenner, übernommen hat. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden, stellt dort eine Dante-Bibliothek auf und sorgt für eine Dante-Literatur, die jenen Zwecken dient. War die Sache einem italienischen Professor, Giuliani aus Florenz, wichtig genug erschienen, die weite Reise nach Dresden zu unternehmen, um den deutschen Nachbarn für ihre Bemühungen um den größten Dichter seines Vaterlandes zu danken, so hatte die Gesellschaft es andererseits zu bedauern, daß der Nestor der Gleichgesinnten, Prof. Blanc aus Halle, nicht anwesend sein konnte. Mit einem Ausdruck dankender Verehrung gegen denselben hat sie es natürlich nicht fehlen lassen.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, bei Gelegenheit Allerhöchsthiner Anwesenheit in der Provinz Sachsen den nachbenannten Personen in und bei Halle Orden und Ehrenzeichen, sowie Titel zu verleihen, und zwar:

A. Orden und Ehrenzeichen.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub: dem Kurator der Universität zu Halle und Ober-Präsidenten a. D. von **Beurmann**.

Den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife: dem Geheimen Medizinalrath und Professor Dr. **Blasius**.

Den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: dem Ober-Bergrath **Ottilia**; dem Universitäts-Kassen-Controleur **Jungmann**; dem Professor Dr. **Weber**; dem evangel. Pfarrer **Jahn** zu Giebichenstein; dem Justizrath und Stadtverordneten-Vorsteher **Frizsch**.

Den Königlichen Kronen-Orden 3. Klasse: dem Major a. D. und Rittergutsbesitzer von **Rauchhaupt**.

Das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Ober-Telegraphisten **Stange**; dem Schullehrer und Küster **Dehne** zu Reideburg; dem Inspektor bei der städtischen Arbeitsanstalt **Hänert**.

B. Titel-Verleihungen.

Den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath: **Guischard**, Steuer-Rath a. D.

Den Charakter als Rechnungs-Rath: **Solle**, Universitätskassen-Rendant.

Lateinische Hauptschule.

Die Aufnahmeprüfung der für die lateinische Hauptschule zum Michaelistertin d. 3. angemeldeten Schüler findet am **Montag den 9. October** Statt. Die Aufzunehmenden haben sich zu diesem Zweck an dem genannten Tage pünktlich **früh 8 Uhr** mit Schreibmaterialien versehen im **Lokal der lateinischen Hauptschule** einzufinden. Bemerkt wird dabei, daß Knaben, welche bisher die Parallelschule besuchten und diese noch nicht vollständig durchgemacht haben, nicht aufgenommen werden können. Pensionsvorsteher, in deren Häuser Knaben, die schon für die lateinische Hauptschule angemeldet sind, eintreten sollen, werden höflichst ersucht, die Eltern dieser Knaben von dem Aufnahmetertin in Kenntniß zu setzen.

Adler, Rector.

Polytechnische Gesellschaft.

Die für Donnerstag den 21. d. Mts. angesetzte Sitzung kann eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden, und wird deshalb die erste Sitzung erst am **5. October** abgehalten werden.

Der Vorstand.

Nachrichten aus Halle.

In der verflossenen Nacht zwischen 1 und 2 Uhr brannte der Delschuppen auf dem Magdeburger Bahnhofe nieder. Das Feuer ergriff zwar noch den Dachstuhl des Nebengebäudes, ward aber sehr bald gelöscht.

Herausgeber: **Dr. Rasemann.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. September.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Kalte a. Kamern und v. Kooblan a. Osterholz. Die Hrn. Landräthe Stielow a. Quedlinburg und Schorten a. London. Frau Schauspielerin Lessner a. Wien. Hr. Bürgermeister Hasselbach a. Magdeburg. Frau v. Nathusius mit Fräulein Töchtern a. Königsborn. Hr. Kaufmann Speidel a. Stuttgart.

Stadt Zürich. Hr. Rentier Hübebrandt a. Stumsdorf i/Schlesien. Hr. Pastor Hartung a. Lautenthal. Hr. Pharmaceut Göbde a. Mecklenburg. Hr. Medicinalrath Kobracht a. Dresden. Hr. Oberlehrer Dr. Storch a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Kiesel a. Chemnitz. Hr. Hauptmann a. D. v. Wöring a. Erfurt. Hr. Lieutenant u. Gutsbesitzer v. Palet a. Schlesien. Die Hrn. Kaufl. Waisenfeld a. Hamburg, Guimann a. Witten, Hoffmann a. Braunschweig, Schulz a. Magdeburg, Schulz a. Breslau, Richter a. Schanstedt und Panizza a. Mainz.

Goldner Ring. Hr. Gerichts-Assessor Wernede a. Gardelegen. Hr. stud. math. Wernede a. Halle. Hr. Maschinenmeister Grillo a. Dresden. Hr. Buchhändler Jochen und die Hrn. Wagenmeister Hoppe und Meyer a. Bernigerode. Hr. Goldarbeiter Dreyer a. Neuhaldensleben. Hr. Oberamtmann Hef mit Familie a. Wulsen. Die Hrn. Kaufl. Schmidt nebst Schwester u. Schäfer a. Magdeburg, Stahlknecht a. Neuhaldensleben und Busse a. Blothe.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Walther a. Apolda, Rommiger a. Weissenfels, Arndt, Giesam a. Magdeburg und Reichenbach a. Halberstadt. Hr. Landwirth Rüttger a. Fulda.

Stadt Hamburg. Se. Excellenz der Hr. Staatsminister a. D. v. Bonin, Hr. Baumeister Fingerling nebst Frau und Frau Lucae a. Berlin. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Eller-Eberstein a. Wöhringen, Baron v. Bülow a. Beyer-Rauenborf, Hans Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg a. Wolfsburg, Freiherr v. Wunsch mit Tochter a. Kittitz b. Dresden und Weinbach mit Frau a. Steinbach. Hr. Gutsbesitzer Maus a. Bitterfeld. Hr. Forstmeister Graf v. d. Schulenburg a. Wendelsheim. Hr. Kammerherr Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg a. Wolfsburg. Hr. Lieutenant im 67. Inf.-Regim. Baron v. Lavière a. Quedlinburg. Frau Baumeister Glöckner mit Tochter a. Görlitz. Hr. Theater-Cassirer Springer und Frau a. Pyrmont. Hr. Posthalter Schlichtner u. Frau a. Montjoie. Hr. Rentier Meyer und Frau a. Sondershausen. Die Hrn. Kaufl. Köhrle a. Mühlhausen, Ed und Walkhoff a. Hamburg, Koch a. Wölze, Belte a. Nordhausen, Lohde a. Berlin, Alide a. Stettin, Hoffmann a. Braunschweig und Schulze a. Cassel.

Mente's Hotel. Hr. Lieutenant Freiherr v. Stenglin a. Quedlinburg. Hr. Pensionair Partsch mit Familie a. Posen. Hr. Bauvath Mons a. Erfurt. Die Hrn. Chemiker Kündeln a. Paderborn und Gintl a. Wien. Hr. Regierungsrath Schönbald a. Magdeburg. Hr. Arzt Dr. Neberbach a. Hof. Die Hrn. Decomenen Krüger a. Naumburg und Stengel a. Döbenstedt. Hr. Posthalter Sterg a. Sangerhausen. Hr. Vermessungsseve Werner a. Nordhausen. Baron v. Wolzogen a. Rathbrietsh. Hr. Pastor Pfug a. Weimar. Hr. Lehrer Weide a. Prag. Die Hrn. Fabrikbesitzer Biedelmann, Niemann und Gebr. Lücke a. Agendorf. Hr. Zahnarzt Cremann a. Cöln. Die Hrn. Buchhändler Herz, Controleur Göring und Einjähr. Freiwilliger Schulze a. Berlin. Hr. Holzhändler Paup a. Cöthen. Hr. Fabrikant Schachtel a. Charlottenburg. Hr. Meierverwalter v. Rafowski mit Frau a. Döllitz. Hr. Professor Wüster a. Greifswald. Die Hrn. Kaufl. Schubert a. Berlin, Baum a. Mainz, Rother a. Beticha, Thiele u. Kinde a. Dessau, Mannewitz a. Magdeburg, Haber a. Dresden, Blicher nebst Frau a. Dortmund, Roger a. Hamburg und Gebr. Bernthal a. Elberfeld.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Decomenen Muel a. Cönnern und Netze a. Preßnitz. Hr. Techniker Kober a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Ueber und Gneibel a. Leipzig, Weber und Kamereit a. Berlin, Fritscher a. Tierfeld und Röder a. Magdeburg.

Zum blauen Hirt. Hr. Maler Benne a. Helsta. Hr. Fabrikant Meyer und Frau a. Kallstadt.

Amtliche Rädtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugstermine bringe ich die bereits wiederholt bekannt gemachten Verordnungen wegen der An- und Abmeldungen der Miethsbewohner, Dienstboten, Gewerbegehülfsen etc., ihrem wesentlichen Inhalte nach, in Nachstehendem zur genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung:

- 1) Jeder Hausbesitzer (Vicewirth) ist für seine Person verpflichtet, die ein- und abgezogenen Bewohner des Hauses binnen 24 Stunden nach erfolgtem Ein- resp. Abzuge schriftlich bei dem Einwohner-Melde-Amte, Polizeigebäude, Rathhausgasse Nr. 20, Zimmer Nr. 4, zu melden.
- 2) Dieselbe Verpflichtung hat jeder Miethsbewohner für die in seine Wohnung, entweder in Aftermieth, chambre garni oder Schlafstelle aufgenommenen oder abgezogenen Personen in gleicher Frist nach erfolgtem Ein- oder Abzuge.
- 3) Fabrikbesitzer, Kaufleute, Meister und Dienstherrschäften, welche Gehülfsen, Lehrlinge, Hausofficianten oder Dienstboten in ihre Arbeit oder Dienst nehmen, haben die An- und Abmeldung derselben gleichfalls binnen 24 Stunden nach erfolgtem An- oder Abzuge in dem Einwohner-Melde-Amte zu bewirken, und die vorgeschriebenen Arbeits-Karten oder Gesindebücher zu erforsern, resp. vorzulegen. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Gehülfe,

Dienstbote u. von hier gebürtig und zur Zeit noch ortsangehörig, oder als Fremder eingewandert, oder anhero gezogen ist.

- 4) Verheirathungen müssen von dem Ehepaare angemeldet werden.
- 5) Neugeborene Kinder sind nach erfolgter Taufe und zwar mit dem Bemerkte: ob sie in oder außer der Ehe geboren, zu melden.
- 6) Zur Meldung eines Todesfalls ist zunächst das Familienhaupt, dann der Vermietter, endlich die Person, welche für die Beerdigung sorgt, verpflichtet.
- 7) Alle An- und Abmeldungen müssen in den Vormittagsstunden von 8—12 und zwar in doppelten Exemplaren, von welchem das eine bei dem Einwohner-Melde-Amt verbleibt, das andere aber gestempelt zurückgegeben wird, erfolgen, und muß
- 8) jede An- und Abmeldung enthalten: den Vor- und Zunamen der An- und Abzumeldenden, bei Ehefrauen, Wittwen, separirten Ehefrauen auch den Geschlechtsnamen, das Geburtsjahr und Tag, Religion, Stand oder Gewerbe oder Dienstverhältnis, Angabe der letzten und neu bezogenen Wohnung nach Straße und Nummer.

Gedruckte Formulare zu den An- und Abmeldungen sind auf dem Einwohner-Melde-Amt zu dem Preise von 3 S. für zwei Exemplare zu haben; es bleibt aber auch Jedem überlassen, die Meldungen selbst zu schreiben.

- 9) Privatpersonen, denen auch Rechtsanwälte beizuzählen sind, haben für jede beim Einwohner-Melde-Amt beantragte Wohnungs-Ermittelung eine Gebühr von 1 1/2 Sgr. zu zahlen.
- 10) Uebertretungen der vorstehenden Vorschriften ad 1—6 incl. ziehen nach den ergangenen Verordnungen eine Geldbuße bis zu 5 R. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich, und tritt diese Strafe nicht nur ein, sofern die An- oder Abmeldung ganz unterlassen ist, sondern auch, wenn sie nicht in der vorgeschriebenen Zeit erfolgt ist.

Halle, den 15. September 1865.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister v. Ros.

Bekanntmachung.

Diesigen Hausbesitzer, welche während der großen Herbststübungen ihre Einquartierung im unterzeichneten Amt zur Ausmischung angemeldet haben, werden hierdurch benachrichtigt, daß in den nächsten Tagen zur Deckung der Kosten „die erste Rate“ eingezogen werden soll.
Halle, den 16. September 1865. Das Quartier-Amt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verding der Fourage für die hier stationirte berittene Land-Gendarmarie auf das Jahr 1866 an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf den

2. October e. Vormittags 10 Uhr in unserm Militair-Bureau anberaunt, zu welchem wir Lieferungs-lustige mit dem Bemerkten einladen, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 15. September 1865.

Der Magistrat.

In dem Oberförsterei-Bezirk **Scheuditz** auf dem Unterforst **Dölauer Haide** sollen circa:

30 Klastern Kiefern=Stockholz

Mittwoch den 27. September

öffentlich versteigert werden. Kauf-lustige wollen an gedachtem Tage Vormittags um 10¹/₂ Uhr auf dem **Waldkater** sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, am 16. September 1865.

Königliche Oberförsterei.

Zu verkaufen ist sofort wegen Verletzung des Besitzers ein schönes Gartengrundstück, romantisch und sehr gesund gelegen, mit 4000 bis 5000 R. Anzahlung durch

Jeuner, Töpferplan Nr. 2.

Zu verkaufen ist sofort ein schönes neues Haus, welches gut rentirt, mit Einfahrt, Hof, Wagenremise, Pferdebestall, Waschhaus, gutem Keller und Brunnen, durch

Jeuner, Töpferplan Nr. 2.

Fette Kieler Bücklinge,

à Stück 8 S. bis 1 Sgr. erhielt

J. Kramm.

Frischen Hamb. Caviar. Volke.

Echt Bayr. Malzzucker

empfangt wieder in frischer, schöner Waare

Albert Türpen.

Knochen, Lumpen und alte Metalle kauft z. höchst. Preis **W. Schaaf, Raulenberg 5.**

Zu verkaufen: feste Möbel, antike Uhr, verschiedene Wirthschaftsachen, Kleider und Betten vor dem Geistthor Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein junger Affenpinscher Leipzigerstraße Nr. 26.

Zu verkaufen sind sehr preiswerth neue Möbel, 1 Dgd. sehr feine Mahagony-Stühle, Sopha's, Tische, Feutenls, Bettstellen mit vorzüglichen Stahlfeder-Matratzen, Nachstuhl, Speise- und Geschirrschrank.

S. Vincenz, Tischlermeister, im Fürstenthal.

Zu verkaufen ist eine neue Pianoforte-Kiste, auch als Kiste zu Betten zu gebrauchen Steinweg Nr. 42, 2 Treppen.

Wiese'sche Elementar-Claviererschule.

Der neue Course meiner nun seit e. 2 Jahren bestehenden Schule beginnt am 4. October.

Der Unterricht wird bei wöchentlich 3 Unterrichtsstunden in 2 Spiel- und 1 theoretische Stunde eingetheilt.

Die Schule besteht aus 3 Klassen und ist das monatliche Honorar

für die Unterklasse 1 R.,
= = Mittelklasse 1 R. 2 1/2 Sgr.,
= = Oberklasse 1 R. 5 Sgr.

Gefällige Anmeldungen nehme ich täglich von 3—6 Uhr im Schul-Lokal, **Kleine Ulrichsstraße Nr. 8,** entgegen.

C. D. Wiese.

Ein **Schmied**, der auch mit Blech-Arbeiten Bescheid weiß, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Geiststraße Nr. 58.

Gesucht werden zwei tüchtige Torfmacher Geiststraße Nr. 42.

Gesucht werden geübte Torfmacher Leipzigerstraße Nr. 13.

Ein Lehrling wird angenommen beim Tapezierer **A. Brandt, Mittelstraße Nr. 1.**

Ein Exempl. des Hallischen patriotischen Wochenblattes von Anfang an, 1799 bis incl. 1844, in 55 sauber gehaltene Bände gebunden, hat billig abzulassen der Buchhändler **Tausch.**

Wäsche wird sauber gothisch gestickt à Dutzend 10 Sgr. Leipzigerstraße Nr. 81, 1 Tr.

Ein Agent, welcher zugleich ein eigenes Geschäft in Eisenach hat und die Umgegend kennt, wünscht den Verkauf von **Weizenstärke, Paraffinkerzen**, sowie noch andere in dieses Fach schlagende Artikel zu übernehmen. Offerten sub A. B. 11 in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit in der **Hendel'schen** Buchdruckerei.

Ein Mitbewohner einer möblirten Stube kann sich melden **Graseweg Nr. 12.**

Gesucht wird bis 1. Oct. von einer allein-stehenden anst. Frau 1 unmöbl. St. oder St. u. Kämmerch. Zu erfr. Leipzigerstr., „rothes Roß.“

Gesucht wird eine Frau zum Nähen.

S. Böhmer am Kopplatz.

Ein Mädchen, welches wenig zu Hause ist, sucht ein kleines heizbares Stübchen. Näheres **Ludengasse Nr. 4a, 1 Tr. links.**

Gesucht wird ein Mädchen gr. Märkerstr. 4.

Mehrere Leute, die Gartenarbeit verstehen, sucht **F. Hupe, Kunstgärtner, gr. Schlam 4.**

Amt. Schlafstellen alter Markt 3 im Hofe rechts.

Schlafstelle kühler Brunnen Nr. 2, part.

Anst. Schlafstellen H. Sandberg Nr. 17.

Böhmische Patent-Stück- u. Salon-Kohle

hält als geruchlose u. reinlichste Feuerung für Stuben- u. Küchenöfen bei billigster Preisstellung empfohlen
H. Kirchner, Advocatenweg.

Donnerstag und Freitag den 21. und 22. d. Mts. bleibt mein Comtoir geschlossen.

H. Schönlicht, Bank- und Wechsel-Geschäft in Halle.

Kohlen u. Briquettes täglich frisch v. d. Zeche; auch in ganzen Waggons à 100 (u. à 200 Ctr. u. zu Grubenpreisen b. J. G. Mann & Söhne.

Gesucht wird ein Halle'sches Adressbuch pro 1865, gebunden. Offerten nebst Preis unter J. S. in der Expedition dieses Blattes.

Gegen Zahnschmerzen.

Zum **augenblicklichen Stillen** derselben ist **F. Schott's** neu erfundener **Extract-Nadix** als sicheres Mittel zu empfehlen. Zu haben bei **A. Hentze, Schmeerstraße Nr. 36.**

Zu vermieten ist versetzungshalber zum 1. October eine freundlich möblirte Wohnung und Schlafstube, welche Herr **Marckscheider Keferslein** bewohnt große Wallstraße Nr. 43 bei **Mlicke.**

Schlüter's Café & Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

Unterzeichneter empfiehlt seinen **Mittagstisch à la carte** u. table d'hôte hiermit bestens; verabreiche auch **kalte und warme Speisen** außer dem Hause.
Julius Schlüter.

Zu vermieten zum 1. October 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zub. vor dem Geistthor 12.

Zu vermieten und sofort oder 1. October zu beziehen ist eine fein möblirte Stube und Kammer an einen, auch zwei Herren Niemeverstraße Nr. 4, parterre links.

Gesucht wird eine **gute Capelle** in eine Schankbude zur jetzigen **Leipziger Messe** unter günstigen Bedingungen. Näheres bei **Wilh. Petzold, Leipzig, Weststraße Nr. 66.**

Stehen geblieben ist ein Sonnenschirm bei **Louis Kumsch.**

Gefunden ist ein Ring gr. Steinstraße Nr. 8.

Annendorf. Heute Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrt. **Ratsch.**

Gefunden wurde ein Tuch. Abzuholen bei **Kallenberg, Leipzigerstraße Nr. 12.**

Elementar-Clavierschule.

Am 2. October beginnt ein neuer **Cur-sus**. Da sich diese Schule ganz besonders für Kinder von 7 bis 9 Jahren sehr praktisch erwiesen hat, so erlaube ich mir die geehrten Eltern ergebenst darauf aufmerksam zu machen.

Das Honorar beträgt pro Monat 1 Thlr.

H. Fuchs, Leipzigerstrasse 81.

Ein zuverlässiger Hausknecht — am liebsten ein solcher, der schon in einer Weinhandlung beschäftigt gewesen ist — wird gesucht von

L. Hofmann & Co.,

Weinhandlung, kleine Klausstraße Nr. 10.

Eine sehr geübte Maschinennäherin sucht Stellung kl. Klausstraße Nr. 13, 3 Tr.

Mädchen, im Schneidern geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Spitze 29.

E. Carl.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird gesucht Rathhausgasse Nr. 3, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen Brüderstraße Nr. 11.

Ein ehrliches Mädchen zur Aufwartung bei gutem Lohn wird sogleich gewünscht Schmeerstraße Nr. 37, im Schirmladen.

Eine größere

anständige Familien-Wohnung, in der Mitte der Leipzigerstraße, ist eingetretener Verhältnisse halber noch zum **1. October d. Js.** zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Leipzigerstraße Nr. 53.**

Zu vermieten und 1. October beziehbar ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör Wörmitzer Straße Nr. 5.

Zu vermieten Stube u. Kammer, Preis 24 $\frac{1}{2}$ prännumerando, Böhlbergasse Nr. 1, 2 Tr.

Zu beziehen ist eine fein möblirte 3 fenstrige Stube nebst Schlafkabinet an 1 oder 2 einzelne Herren Leipzigerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1 möblirte St. u. K. an einen einz. Herrn Königsstr. 17, Bel-Etage 1.

Zu vermieten ist sofort kl. Klausstraße Nr. 15 eine anständige Wohnung für einen Herrn oder Dame. Näheres Kaulenberg 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine kl. Stube an eine nur einzelne Person Kuthgasse Nr. 6.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist an einen ruhigen Mieter eine anständige Wohnung für 45 $\frac{1}{2}$ Bahnhofstraße Nr. 8.

Gefunden wurde eine eiserne Aze Brunoswarte Nr. 19, 2 Treppen.

Taschenmesser mit Hirschhornschale, Federmesser u. Korkzieher Sonntag im Burgfelsenkeller liegen gelassen. Gegen Bel. abzug. in d. Exped.

Verloren von e. Dienstmädchen ein Portemonnaie auf d. Bahnhof. Abzug. gr. Märkerstr. 8.

Denjenigen Herrn, welcher gestern 6 Uhr Abends in dem Zuge von Leipzig nach Halle links neben mir saß, bitte ich, mir meinen an sich genommenen seidenen Regenschirm, da er mir wohl persönlich, doch nicht mit Namen bekannt ist, gütigst zurückerstatten zu wollen.

Carl Ehrhardt, gr. Märkerstraße 4.

Einen wie sichtbar wohlthuenden Eindruck eine schöne Predigt hervorbringen kann, zeigte sich unverkennbar auf den Gesichtern der gestern Vormittag aus dem Dom tretenden Menge; man sah es ihr an, ebenso wie ich es allgemein hörte — das war eine Jedermann verständliche und doch gelehrte Predigt. **E. Sellwig.**

Gibt es in Halle keinen Ort, wo man **Böhmisches (Leitmeritzer) Bier** erhalten kann? - s -

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	18. September	19. Septbr.
Luft	12 Uhr Mittags 18 Grad	6 Uhr Abends 5 Uhr Morgens 14 Grad
Wasser	15 " "	15 " "